

## Ergebnisprotokoll #02 der DBS-Steuerungsgruppe ÖB im HBZ am 18.11.2003<sup>1</sup>

Beginn 10:30 Uhr, Ende 16:10 Uhr.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Jürgen Seefeldt	Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz	seefeldt@landesbuechereistelle.de
Claudia Hannes	DBV-Sektion 3b	claudia.hannes@oberursel.de
Diane Brüggemann	Bertelsmann Stiftung, Gütersloh	Diane.Brueggemann@bertelsmann.de
Michael Sanetra	St.Michaelsbund, München	m.sanetra@st-michaelsbund.de
Peter Gruber	SBB Berlin	gruber@sbb.spk-berlin.de
Christine Geist	Fachkonferenz der Staatlichen Büchereistellen	LFS.erfurt@t-online.de
Martin Ertz-Schander	Deutscher Verband Evangelischer Büchereien, Göttingen	martin.ertz@dveb.info
Ralph Deifel	DBV-Sektion 6	deifel@bsb-muenchen.de
Brigitte Klein	Bezirksregierung Köln Dezernat 49.1.2	brigitte.klein@bezreg-koeln.nrw.de
Ulrich Moeske	DBV-Sektion 1	umoeske@stadtdo.de
Alwin Müller-Jerina	DBV-Sektion 2	alwin.mueller-jerina@stadt.neuss.de
Simone Fühles-Ubach	Fachhochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaft	Simone.Fuehles_Ubach@fh-koeln.de
Monika Brazda	HBZ	brazda@hbz-nrw.de
Florian Seiffert	HBZ	seiffert@hbz-nrw.de

### Name des Gremiums

Als Name wird „DBS-Steuerungsgruppe ÖB“ festgelegt.

### Stand der Entwicklung im HBZ

- ◆ Der aktuelle Füllstand der DBS kann unter:  
[http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dbs\\_stats.php](http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dbs_stats.php) eingesehen werden.
- ◆ Der Zeitplan wird geändert. Das Zeitfenster für die Eingabe für das Berichtsjahr 2003 wird verlängert. Es reicht nun vom 01.01.2004 bis zum 15.03.2004.
- ◆ Damit trotz der verlängerten Erfassung bereits früh im Jahr Zahlen zur Verfügung stehen, wird das HBZ versuchen ab 2004 eine tagesaktuelle Präsentation der eingegebenen Daten zur Verfügung zu stellen.

### Künftige Strategie der DBS

Es ist Konsens in der Steuerungsgruppe, dass die DBS zu einem Instrument weiterentwickelt werden soll, welches mehr leistet als die Erfassung von Rohdaten und deren Präsentation. Die erfassten Zahlen soll zu Indikatoren und Kennzahlen weiterverarbeitet werden. Dabei können gute Ideen vom BIX aufgenommen werden. Das DBS-Indikatorenraster bzw. dessen Fortentwicklung soll zukünftig wieder Verwendung finden.

---

<sup>1</sup> Dieses Protokoll steht unter <http://www.bibliotheksstatistik.de> zur Verfügung

Das HBZ arbeitet mit Frau Fühles-Ubach zusammen, um einen Assistenten oder eine ‚Guided Tour‘ zu entwickeln, die es Anfängerinnen und Anfängern einfacher machen soll, den elektronischen Fragebogen auszufüllen. Auf Wunsch informiert das HBZ auch auf Fortbildungsveranstaltungen vor allem für Multiplikatoren aus Fachstellen und Bibliotheken über das Ausfüllen von elektronischen Fragebögen.

### **Änderungen der elektronischen Fragebögen ÖB**

Der von Herrn Deifel vorgelegte Entwurf wird diskutiert, verändert und im Konsens verabschiedet. Verabredungen werden, wie folgt getroffen:

- ◆ Herr Deifel wird den elektronischen Fragebogen aktualisieren und mit einer Verschweigefrist der Steuerungsgruppe bekannt machen. Änderungswünsche am Fragebogen („mir ist auf der Heimfahrt noch was eingefallen“) können aufgrund des Zeitdrucks nicht mehr akzeptiert werden.
- ◆ Alle Formulierungen im neuen elektronischen Fragebogen werden geschlechtsneutral abgefasst werden.
- ◆ Frau Klein kümmert sich um einen ersten Entwurf der Erläuterungen zu dem neuen elektronischen Fragebogen, der nicht bis zum 01.01.2004 vorliegen muss, der aber möglichst früh im neuen Jahr zur Verfügung gestellt werden soll. Der Dienstleistungskommission des DBV werden die Erläuterungen bekannt gemacht.
- ◆ Der neue elektronische Fragebogen wird per Email (Selektion aus dem Stammdaten der DBS) an alle ÖB, an die Liste ForumOEB und Inetbib bekannt gemacht, er wird auf den Seiten bibliotheksstatistik.de zur Verfügung gestellt.
- ◆ Für alle ÖB wird es zukünftig nur noch einen elektronischen Fragebogen geben. Ein Zusammenkopieren des neuen ÖB-Bogens mit den bestehenden (unveränderten) Fragebögen wird das HBZ vornehmen.
- ◆ Das HBZ übernimmt es, die Hersteller lokaler Systeme über den geänderten elektronischen Fragebogen zu informieren, damit Anpassungen von Statistikmodulen möglich sind.

Die Punkte Weiterentwicklung / Wünsche an die DBS (Zeitreihen, Print on Demand, Datenlieferung per XML, Altdaten) werden auf der nächsten Sitzung behandelt.

Die nächste Sitzung des ‚DBS-Steuerungsgruppe ÖB‘ wird auf den **11.03.2004** festgesetzt. Sitzungsort ist das HBZ.

*Florian Seiffert, 18.11.2003 (10.12.2003)*

## Anlage

### Vorschlag bzw. Beispiel der DBV-Sektion 2 zu Kennzahlen

Kennzahlen für das Jahr 2002				
	<b>Grundzahlen</b>			
1.	Einwohner	154.079		
2.	Größe des Bibliothekssystems			
	Zahl der Bibliotheken	1		
	Zahl der Zweigstellen	-		
	Zahl der Sonderbibliotheken	-		
3.	Öffnungsstunden pro Jahr	1.732		
	Zentralbibliothek	1.732		
	Zweigstellen	-		
	Sonderbibliotheken	-		
	Gesamtsystem (Basis für Kennzahl)	1.732		
4.	<b>Bestand</b>			
	Gesamtbestand	207.557	Bestand Pro Einwohner	1,35
	Freihandbestand	176.007		
	ausleihrelevanter Bestand	202.641		
5.	Zeitschriften- und Zeitungs-Abos	105		
6.	Zugang	22.563	Erneuerungsquote	10,87%
7.	Abgang	26.042	Abgangsquote	12,55%
8.	Ausleihen vom 01.01. - 31.12.2002 datei:kennzahlen 2002.xls	801.572	Umschlag	3,96
	am 31.12.2002 datei:kennzahlen 2002.xls ausgeliehen	39.475	Ausleihen pro Öffnungsstunde	462,80
	Anzahl der während des Jahres 2002 datei:kennzahlen 2002.xls entliehenen Medien	123.304	durchschnittl. Absenzquote	19,48%
			durchschnittl. Aktivierungsgrad	60,85%
9.	<b>Auswärtiger Leihverkehr</b>			
	Zahl der Fälle aktiver LV			
	Zahl der Fälle passiver LV			
10.	<b>Besucher der Bibliothek</b>			
	Zentralbibliothek	272.880		
	Zweigstellen	-		
	Sonderbibliotheken	-		
	Gesamtsystem (Basis für Kennz.)	272.880	Besucher pro Öffnungsstunde	157,55
11.	<b>Entleiher (kumuliert)</b>			
	Zentralbibliothek	168.290		
	Zweigstellen	-		
	Sonderbibliotheken	-		
	Gesamtsystem (Basis für Kennz.)	168.290	Entleiher pro Öffnungsstunde	97,17
12.	<b>Beratungen/ Auskünfte</b>	n.e.	Auskünfte pro Öffnungsstunde	
13.	<b>Veranstaltungen</b>			
	Anzahl	84		
	Teilnehmer	n.e.		

14.	<b>Führungen</b>			
	Anzahl	54		
	Teilnehmer	1.284		
15.	<b>Hauptnutzfläche</b>	3.600	m <sup>2</sup>	
16.	<b>Kosten</b>			
	Zuschussbedarf			
	Gesamtkosten (Basis für Kennz.)	1.464.151,00 €	Kosten pro Einwohner	9,50 €
			Kosten pro Öffnungsstunde	845,35 €
			Kosten pro Besucher	5,37 €
			Kosten pro Ausleihe	1,83 €
	Aufteilung der Kosten			
	a) Personalkosten	908.029,00 €		
	b) Gebäudekosten	51.005,00 €		
	c) Betriebsausgaben	167.152,00 €		
	d) Geschäftsausgaben	36.495,00 €		
	e) Medienausgaben	301.470,00 €		
	a)-e)= Gesamtkosten	1.464.151,00 €		
	f) sonstige Kosten	233.245,00 €		
	g) einmalige investive Kosten			
17.	<b>Einnahmen</b>	322.929,00 €	Kostendeckungsgrad	22,06%
	Aufteilung der Einnahmen			
	a) Einnahmen aus Gebühren	280.683,00 €		
	b) Einnahmen aus Landesmitteln	42.246,00 €		
	c) sonstige Einnahmen	14.968,00 €		
18.	<b>Stellen</b>			
	a) Stellen lt. Stellenplan	21,25		
	b) besetzte Stellen des Stellenplans	20,25		
	c) stellen außerhalb des Stellenplans	-		
	d) Summe aus b) und c)	20,25		